

# Klimabündnis-Gemeinde St. Peter setzte mit Kindergemeinderat Zeichen für Nachhaltigkeit

Anlässlich 25 Jahre Klimabündnis-Gemeinde wurde von der Gemeinde St. Peter in Kooperation mit dem Kindergemeinderat am Teichareal eine Weide gepflanzt.

In St. Peter nimmt man die Verantwortung für das Klima ernst. „Das nachhaltige, umweltfreundliche Agieren zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Gemeindegearbeit. Ein wichtiger Schritt war die Sicherung der Bahnhaltestelle, um unseren Gemeindebürgern eine klimaschonende Alternative zum eigenen Auto zu bieten. Die bis 2025 geplante Umstellung der S-Bahn auf elektrischen Antrieb passt da genau ins Konzept“, merkt LABg. Bgm. Maria Skazel an.

Aber auch der ökologische Wohnbau am Koineggügel – begrünte Dachflächen, eine eigene Photovoltaikanlage und eine klimafreundliche Wärmepumpenheizung – spricht in St. Peter ganz eindeutig die Sprache der Zukunft. Denn diese für junge und kommende Generati-



onen zu sichern, ist zentrales Ziel. Umso wichtiger ist es, schon den kleinen Leuten ein Bewusstsein für die Umwelt zu vermitteln.

So wurde anlässlich 25 Jahre Klimabündnis-Gemeinde St. Peter der Kindergemeinderat eng mit eingebunden. Vzbgm. Kurt Stefanitsch hatte die Idee, als sichtbares Zeichen einen Baum zu pflanzen. Mit Jo-

hannes Ehgartner, Gartenbau Ehgartner in Kerschbaum, hatte man dafür sogleich einen Experten bei der Hand, der aufgrund der Bodenbeschaffenheit bei der örtlichen Teichanlage zu einer Weide riet.

Die Kinder des Kindergemeinderates packten unter der Leitung von GR Christine Better mit Spaten und Schaufeln ordentlich mit an.

„Der Wert von Bäumen kann nicht

hoch genug geschätzt werden. Sie spenden nicht nur Sauerstoff, sondern in den immer heißer werdenden Sommern auch den nicht zu ersetzenden Naturschatten. Bereits seit letztem Jahr gingen wir von Gemeindegeseite dazu über, Eltern von Babys mit Lebensbäumen zu überraschen“, merkte Skazel, die den Kindern für ihr Engagement dankt, abschließend an. •



Seit 2008 produziert Martin Pronnegg mit seiner Frau Sandra in St. Johann regionale Köstlichkeiten rund um den Kürbis. Nun eröffnete das Ehepaar in Deutschlandsberg – ehemalige Ölmühle Leopold – einen weiteren Betriebsstandort.

Vor kurzem fand die Betriebseröffnung der Ölmühle Pronnegg in Deutschlandsberg statt. Die Inhaber Martin und Sandra Pronnegg präsentierten den interessierten Gästen den Betrieb. Dabei informierten sie über Kürbisanbau, Ernte und Pressung.

Der Landwirtschaftsmeister Martin Pronnegg übernahm 2008 den elterlichen Betrieb in St. Johann und produziert mit Gattin Sandra seitdem Köstlichkeiten rund um den

Kürbis. Nun startet das motivierte Unternehmerpaar auch in Deutschlandsberg durch und überzeugt mit Regionalität, hochwertiger Qualität und hervorragendem Geschmack. Der WKO-Regionalstellenleiter Michael Klein, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Deutschlandsberg Andrea Krauß und Christopher Krauß, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Deutschlandsberg, gratulierten zur Betriebsübernahme und wünschten viel Erfolg. •



**JETZT  
TERMIN  
VEREINBAREN!**

**RAIFFEISEN**

**IMMOBILIEN-  
GESPRÄCHE**

**01. – 31.  
OKTOBER**



Hannes Schlag  
Immobilienfachberatung  
**0664 855 04 06**  
raiffeisen-immobilien.at